

# Merkblatt zur Gummibandligatur-Behandlung bei Hämorrhoiden



**Dr. med. G. Burgard**

**Chirurgie-Unfallchirurgie  
Enddarmzentrum Kaiserslautern in der Lutrina-Klinik**

**Sehr geehrter Patient,**

wir haben heute eine Behandlung Ihrer vergrößerten Hämorrhoiden begonnen und Ihnen in diesem Zusammenhang erklärt, dass jeder Mensch Hämorrhoiden hat:

Zu- und abführende Blutgefäße bilden einen zirkulären, stark durchbluteten Schwellkörper, der am Ende des Mastdarms oberhalb des Afterkanals liegt und für den Feinverschluss des Afters sorgt. Erst dann, wenn dieser Schwellkörper vergrößert, evtl. verlagert ist und Beschwerden macht, spricht man vom Hämorrhoidalleiden. Dieses Leiden lässt sich auf verschiedene Weisen (Gummibandligaturen, Verödung, Operation etc.) behandeln.

Bei Ihnen wurde die Behandlung durch elastische Gummiligaturen eingeleitet. Diese Methode hat im Gegensatz zur Verödungsmethode, bei der das vergrößerte Hämorrhoidalgewebe ja im analen Kanal verbleibt und damit meist wiederkehrende Behandlungen notwendig macht, den Vorteil, dass das durch einen kleinen elastischen Gummiring abgeschnürte Hämorrhoidalgewebe abstirbt und die Hämorrhoiden damit wieder auf ihre normale Größe verkleinert werden. Dieses Vorgehen hat also den Vorteil, dass es fast wie eine Operation wirkt, ohne dass man operieren muss: Das abgebundene Gewebe fällt nach etwa 2 Wochen - meist unbemerkt- ab und wird mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Manchmal fällt der Gummiring auch früher ab. Von dieser Behandlung merkt man im Allgemeinen nur wenig:

Nach dem Abbinden kann es zu einem Druckgefühl und Stuhldrang kommen, seltener zu Schmerzen. Davon sollten Sie sich nicht beunruhigen lassen. Bei stärkeren Schmerzen nehmen Sie ggf. ein Schmerzmittel ein.

In weniger als 1 % der Behandlung kommt es nach dem Abbinden zu einer Nachblutung, die so stark sein kann, dass Sie bei Stuhldrang auf der Toilette nur frisches oder geronnenes Blut absetzen. In diesem Falle hat sich das Blutgefäß, das den abgebundenen Hämorrhoidenknoten versorgt, nicht ausreichend geschlossen. Dieses - wie gesagt sehr seltene Ereignis - tritt meist nach 2 bis 3 Wochen auf und fordert eine sofortige Blutstillung. Diese lässt sich in den meisten Fällen ambulant durchführen. In einem solchen Falle sollten Sie sich also sofort mit uns in Verbindung setzen (Tel: 0631-3635200 oder -3635199) oder das nächstgelegene Krankenhaus aufsuchen (und am besten dieses Merkblatt mitnehmen). Da es zu einem Kreislaufkollaps kommen kann, lassen Sie sich fahren oder nehmen Sie ein Taxi.

Sollten im Laufe der nächsten Tage Blutspuren auf dem Stuhlgang oder am Toilettenpapier sichtbar werden, brauchen sie sich nicht zu beunruhigen. Auch wenn in 2 bis 3 Wochen vermehrt Blut beim Stuhlgang auftritt, ist dieses solange nicht beunruhigenswert, wie es mit dem Stuhlgang auftritt.

Die Gummiligatur-Behandlung muss in mehreren Sitzungen (meist zwischen 4 und 6) im Abstand von etwa 3 bis 4 Wochen durchgeführt werden. Dieses sollten Sie bei Ihrer Terminplanung berücksichtigen und bei größeren Reisen - insbesondere ins Ausland - vorher keine Ligaturen setzen lassen. Es kann nämlich ohne Nachteile auch ein größerer Behandlungsabstand gewählt werden.

Bei der Sklerosierungsbehandlung werden an zahlreichen Stellen kleinere Mengen einer Verödungsflüssigkeit in die krankhaft vergrößerten Hämorrhoidalknoten eingespritzt. Die Einstiche werden in der Regel kaum gespürt. Als Folge dieser Spritzenbehandlung schrumpfen die Hämorrhoiden und heilen unter Ausbildung winziger Narben ab. (Hierzu wird Ihnen beim 1. Termin ein Rezept über die Verödungsflüssigkeit ausgestellt, die sie bitte bei ihrem nächsten Praxisbesuch mitbringen.)

Bei der Ligaturbehandlung wird hämorrhoidales Gewebe an der Basis mit einem Gummiring abgebunden. Dieser Gummiring schnürt die Hämorrhoiden im Verlauf von etwa 4-21 Tagen durch; Gummiring und Hämorrhoidalknoten fallen zusammen meist unbemerkt ab. Da die Ligaturbehandlung einer kleinen Operation ähnlich ist, sollte sie nicht bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen oder unter Marcumareinnahme durchgeführt werden.

Bitte sagen Sie uns unbedingt, ob Sie Marcumar einnehmen.

Sowohl bei der Verödungsbehandlung als auch bei der Ligaturmethode kann es anschließend zu leichten Blut und Schleimabgängen kommen, die völlig harmlos sind. Gelegentlich kommt es nach der Behandlung zu einem Druckgefühl im Enddarm, falschem Stuhldrang oder leichten Schmerzen.

Sollten die in den meisten Haushalten vorhandenen Schmerzmittel nicht helfen, so wenden Sie sich bitte an unsere Praxis.

Nur in sehr seltenen Fällen können auch noch nach 3 Wochen starke Blutungen auftreten (s.oben). Bitte informieren Sie mich und setzen Sie sich -falls ich nicht erreichbar bin - mit der nächsten Chir. Klinik in Verbindung, wo eine sofortige Blutstillung erfolgen kann.

Wenn Sie einen Urlaub im Ausland planen, wo eine schlechte medizinische Versorgung zu erwarten ist, sollten die Hämorrhoiden besser verödet und nicht abgebunden werden.

Falls Sie beim Durchlesen dieses Merkblattes noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift